

Gute Nachricht für Zahnimplan-
tat-Patienten:

In wenigen Wochen zum neuen Kieferknochen

Gepflegte Zähne: Mit Implantaten kann dieser Wunsch Wirklichkeit werden. Voraussetzung für das Setzen eines Implantats ist eine ausreichende Kieferknochensubstanz. Doch Parodontitis oder fehlende Zähne bewirken oft einen extremen Rückgang des Kieferknochens. Bisher mussten Ärzte zum Wiederaufbau des Kieferknochens Knochenmaterial am Kinn, Kiefer oder aus dem Beckenbereich entnehmen oder auf tierische und synthetische Ersatzmaterialien zurückgreifen.

► **Das neue BioSeed-Oral-Bone-Verfahren** ermöglicht jetzt in 5–8 Wochen den Knochenaufbau aus körpereigenen Zellen: „Wir entnehmen Patienten nur eine kleine Menge Knochenhaut aus dem hinteren Backenzahnbereich und etwas Blut und züchten darauf Gewebe nach“, sagt Diana Svoboda, Implantolo-

gin und zahnärztliche Leiterin der diPura Fachklinik für Ästhetische Zahnheilkunde, Implantologie & Parodontologie, Essen: „Dazu ist nur ein minimal-invasiver Eingriff unter Lokalanästhesie nötig. Im Labor werden aus den Proben dann ganze körpereigene Gewebeteile nachgezüchtet: Sie werden dem Patienten 5–8 Wochen später in Form fingernagelgroßer *Knochenchips* eingesetzt und bilden die stabile Basis für das Implantat.“

► **„Da es körpereigene Zellen sind**, muss man keine Unverträglichkeiten oder die Abstoßung des Materials fürchten“, so die Expertin. Zudem bietet der Hersteller an, einen Teil der Gewebeprobe bis zu zehn Jahren zu lagern: Falls ein neuer Aufbau des Kieferknochens zum Einsatz von Implantaten nötig wird, bleiben dem Patienten weitere Gewebeentnahmen erspart.

**NEUER KIEFERKNOCHEN**

Ein innovative Technik macht es möglich: Dazu werden dem Patienten sogenannte *Knochenchips* (s. r.) eingesetzt – sie schaffen die Basis für einen stabilen Kiefer

**Experten-
Appell an
Eltern:**

KEINE LUST ...
auf Bücher: Viele Kids finden Lesen zu schwierig – sie sehen lieber fern

Sie sind perfekt im Umgang mit Gameboy und MP3-Player, aber sie büßen zunehmend die simpelsten sprachlichen Fähigkeiten ein. Experten beklagen: Viele Kinder bringen

Lesen schützt Kinder vor Drogen und Alkohol

nicht mal mehr einen korrekten Satz heraus. Noch schwerer fällt ihnen das Lesen.

► **Fernbedienung statt Fantasie, Kinderkanal statt Kinderbuch:** Gefragt, worauf sie auf keinen Fall verzichten wollen, sagen 70% der Kids: aufs TV-Gerät. Bücher sind nur für 5% wichtig. Für 31% ist Fernsehen die *liebste Freizeitbeschäftigung*. Gleichzeitig hat sich die Zahl der Nichtleser-Kids seit 2005 verdoppelt (14%). E-Mail und SMS tun ihr Übriges: „Wer mal die Chat- und SMS-Dialoge seiner Kinder studiert, stößt auf eine schier unglaubliche Reduzierung sprachlicher Ausdrucksmittel“, sagt Prof. Dr. Dietrich Petersen, Facharzt für Kinder- & Jugend-

psychiatrie in Langen-Depstedt.

► **Die sprachliche Verarmung hat Folgen:** „Sie beeinträchtigt nicht nur das abstrakte Denkvermögen der Kids, sie können sich anderen auch schlecht mitteilen. Doch wer seine Gefühle, Wünsche und Forderungen nicht gut überbringen kann, wird anfällig für Rückzugsverhalten, Gewalt, Sucht- und Verhaltensprobleme“, warnt der Experte: „Nicht richtig lesen zu können ist kränkend, zwingt Kinder förmlich in die Resignation. Aus Angst, als dumm zu gelten oder zu versagen, verweigern viele die Schule.“ Dagegen ergab eine aktuelle Studie:

► **Wer gerne liest, ist auch gut in der Schule.** Lesen „schützt“ Kinder vor Drogen und Alkohol.

Der Prof.: „Lesen macht Kinder kreativer, flexibler im Denken. Sie können sich Lösungsstrategien ableiten, Vorbilder suchen, auch unabhängig von ihrer konkreten Lebenswelt. So erwerben sie einen ganzen *Werkzeugkasten an Kompetenzen*, den sie ihr Leben lang behalten.“

► **Wie weckt man die Leselust der Kids?** Prof. Petersen: „Am besten durch das Vorbild. Eltern, die sich über Artikel und Bücher austauschen und selbst Freude am Schmökern zeigen, wecken die Neugier ihrer Kinder.“ Eine prima Einstiegslektüre für Schulanfänger, so der Fachmann, sei z.B. auch die Zeitschrift *Leserabe* (3,40 Euro): „In meiner Praxis ist sie immer schnell vergriffen.“

Fotos: